

Rhein-Gunsrück-Zeitung

vom 21.03.2015

BfB: Zur Römertherme gibt keine echte Alternative

Politik Bürger für Boppard wollen große Lösung

■ **Boppard.** Vor einer gut besuchten Mitgliederversammlung legte Jürgen Mohr, Vorsitzender der Bürger für Boppard (BfB), einen umfangreichen Bericht über das vergangene Jahr vor, in dem 70 Einzelveranstaltungen, von politischen Aktivitäten bis zum Ferienprogramm „Kleine Räuber auf großer Fahrt“, mit allen Facetten dargestellt wurden.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Jahresarbeit nahm dabei der Wahlkampf ein, der zum Teil deut-

liche Zuwächse an Wählern gebracht hatte, die BfB klar zur drittstärksten Kraft bestimmt hatten, wie insbesondere das Ergebnis in der City dokumentiert. Joachim Brockamp berichtete von einer gesunden Kassenlage trotz der erheblichen Wahlkampfkosten, von denen allerdings die Mitglieder ein Drittel über Spenden aufgebracht hatten.

Als Gast konnten die Bürger für Boppard Bürgermeister Walter Bersch begrüßen, der einen Abriss der aktuellen Schwerpunkte mit den verschiedenen Projekten wie Stadtsanierung, Kurfürstliche Burg und Baumaßnahmen Säuerling vortrug. Wie auch schon bei der

Einwohnerversammlung fokussierte sich das Interesse der BfB-Mitglieder auf das Thema Schwimmbad/Römertherme. Nach Abwägung aller Tatsachen, Presseberichte und Gutachten bleibe, so die Meinung der BfB, zu der großen Lösung der Therme keine echte Alternative, sie sei letztendlich die wirtschaftlichste Lösung.

Die scheinbar verlockende Vorstellung einer kostengünstigeren Variante, eventuell sogar lediglich einer Bestandssanierung, bringt auf den zweiten Blick die Ernüchterung eines zu erwartenden höheren Jahresdefizits aufgrund fehlender Besucherzahlen. „Es geht nicht da-

rum, jetzt das Rad neu zu erfinden; alle denkbaren Varianten sind durchgedacht“, erklärte Jürgen Mohr, „sondern um die Frage: Sind wir bereit, für die Bürger, die Wirtschaft und den Tourismus ein bestimmtes Defizit jährlich zu tragen, wie es eine Teilnehmerin der Bürgerversammlung treffend ausdrückte!“ Die Bürger für Boppard sind bereit dazu, lautete das einhellige Ergebnis der lebhaften Diskussion.

Nun sei die Mehrheitskoalition des Stadtrates am Zuge, den Fuß wieder von der Bremse zu nehmen, wurde geäußert. Die Bürger für Boppard sind für Gespräche offen.